



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR POLARFORSCHUNG e.V.

Arbeitskreis Polarlehrer

Koordination Dr. Rainer Lehmann
Europa-Universität Flensburg
Physische Geographie
Auf dem Campus 1
D-24943 Flensburg
Tel.: +49-461-805-2816

rainer.lehmann@uni-flensburg.de
www.polarforschung.de

(85) Newsletter Juli 2026

Aktuell

Herzliche Einladung zur Teilnahme am SPP Antarktisforschung Workshop Mo 28. – Mi 30.09. 2026 Rostock



Wir freuen uns, Ihnen eine Fortbildung zum Thema Antarktis mit dem diesjährigen Workshop des Schwerpunktprogramms Antarktisforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ankündigen und Sie dazu einladen zu können. Es werden Beiträge zu hochaktuellen Themen der Geowissenschaften, der Biologie, Chemie und Physik zu hören sein. Das SPP Antarktisforschung unterstützt uns dankenswerterweise. Die Reisekosten und eine Hotelübernachtung können übernommen werden. Bei Interesse an einer Teilnahme füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus. Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

Wir werden als Arbeitskreis mit einem Vortrag zur SPI26-Bildungsreise und einem Poster zum CIA-Projekt dabei sein. Beiträge von Ihrer Seite sind willkommen!

Der Workshop bietet Gelegenheit, sich zu aktuellen Themen der Antarktis-Forschung fortzubilden und persönliche Kontakte zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu knüpfen.

Bitte melden Sie sich **bis zum 04. September 2026** mit Nutzung des Anmeldeformulars (im Anhang) bei SPP-Antarktisforschung@uni-rostock.de und in cc rainer.lehmann@uni-flensburg.de an.

Kooperationspartner:



Prof. Dr. Ulf Karsten, Dr. Angelika Graiff, Dr. Julia Ehrlich
Im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1158-Antarktisforschung
<http://www.spp-antarktisforschung.uni-rostock.de/>

Cooler Klassen in der Arktis (CIAR)



Spitzbergen 2026 (SPI26)

Die Bildungsreise des Arbeitskreises fand planmäßig vom 29. Mai bis 5. Juni an Bord der *MV Ulla Rinman* entlang der Westküste Spitzbergens statt. Alle fünf Arbeitsgruppen konnten ihre geplanten Geländearbeiten erfolgreich durchführen. Dabei wurden Datensätze zu den Themen Permafrost, Wasserschichtung im Meer, Gletscher, Mikroplastik sowie Vegetation erhoben. Die Witterungsbedingungen, die in der Arktis einen wesentlichen Einfluss auf die Durchführung wissenschaftlicher Feldarbeiten haben, erwiesen sich überwiegend als günstig. Gleichzeitig boten sie mit einem Spektrum von sonnigem Wetter bis hin zu stürmischen Bedingungen einen repräsentativen Einblick in die Dynamik des arktischen Klimas.

Die *MV Ulla Rinman* erwies sich mit ihrer funktionalen Ausstattung und ihrem charakteristischen Ambiente als ausgezeichnete Plattform für die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten sowohl auf See als auch an Land. Die Expedition kann insgesamt als außerordentlich erfolgreich bewertet werden. Die erhobenen Daten werden derzeit ausgewertet und bilden die Grundlage für die Entwicklung fachspezifischer Unterrichtsmaterialien. Die einzelnen Arbeitsgruppen bearbeiten ihre jeweiligen Themenfelder bereits mit dem Ziel, die Ergebnisse wissenschaftlich aufzubereiten und didaktisch umzusetzen.

Alle Teilnehmenden bedanken sich herzlich bei der Crew der *MV Ulla Rinman* sowie bei den Guides bzw. Eisbärwächtern für ihre professionelle Unterstützung, ihre Gastfreundschaft und die sichere Begleitung während der kleinen Expedition. Die Reise stellte für alle Beteiligten eine intensive fachliche und persönliche Erfahrung dar, deren Erkenntnisse nun in Bildung und Unterricht, aber auch in der Forschung in Kooperation mit unseren wissenschaftlichen Partnern weitergegeben werden.

Eindrücke der Geländearbeiten:



Bestimmung der Auftautiefe des Permafrosts



Sichtung und Probennahme von Plastik



Wasserprobennahme im Fjord



Schneeschant zur Dichte- und Massenbestimmung



An der Gletscherfront



Tundravegetation und ihre Anpassungsstrategie

Für das kommende Jahr ist eine weitere Bildungsreise im gleichen Format geplant. Weitere Informationen dazu folgen im Newsletter.

Verfolgen Sie unsere Reise bei Social Media

Wenn Sie unsere Aktivitäten und Erfahrungen mit uns teilen möchten, können Sie das bei Instagram und YouTube: @Polarlehrer <https://www.youtube.com/@polarlehrerCIAR> (Beiträge sind in Arbeit)

Bei Fragen schreiben Sie gerne an rainer.lehmann@uni-flensburg.de



norlengs
your basecamp at sea

Ein Dankeschön an die Crew!

<https://www.norlengs.com/>

Projektidee

Arctic Futures – Jugendperspektiven aus Deutschland und Sápmi



Rita Fabris vom Umweltbundesamt hat eine Projektskizze (s.u.) zu einem Kooperationsprojekt mit dem Saami Council entwickelt. Ein interessanter Anknüpfungspunkt ist das Projekt „Youth Together for Arctic Futures“. Es wurde im Januar 2024 gestartet und ist ein vierjähriges EU-gefördertes Projekt, das arktische und europäische junge Menschen miteinander vernetzen soll. Ziel ist, sie mit Wissen, Fähigkeiten und Gelegenheiten auszustatten, damit sie sich wirksam für gute Klima- und Naturschutzpolitik in der Arktis einsetzen können. Das Projekt richtet sich eher an junge Menschen ab 18, aber die Altersgruppe darunter ist nirgends repräsentiert. Dort könnte man ansetzen.



(S. Naake, nach GfbV, o.J.)

Projektidee: „Arctic Futures – Jugendperspektiven aus Deutschland und Sápmi“

Die geplante Projektidee knüpft an aktuelle internationale Ansätze zur stärkeren Beteiligung junger Menschen an arktischen Zukunftsfragen an, insbesondere an die Grundidee von „Youth Together for Arctic Futures“. Während dieses europäische Projekt vor allem junge Erwachsene im Bereich Arctic Governance, Klima- und Naturschutzpolitik sowie internationaler Jugendbeteiligung stärkt, soll unser Ansatz eine niedrighschwellige schulische Brücke schaffen: Schüler*innen aus Deutschland und junge Menschen aus Sápmi treten in einen direkten Austausch über Klima, Umwelt, Lebensrealitäten und Zukunftsperspektiven.

Im Mittelpunkt steht nicht die einseitige Vermittlung indigener Kultur an deutsche Schülerinnen. Vielmehr soll ein gleichberechtigter Dialog entstehen, in dem beide Seiten eigene Erfahrungen, Fragen und Perspektiven einbringen. Deutsche Schüler*innen können sich mit der Frage auseinandersetzen, wie europäische Lebensweisen, Konsum, Energiepolitik und Klimapolitik mit Veränderungen in der Arktis verbunden sind. Die Jugendlichen aus Sápmi erhalten zugleich die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, welche Themen, Erfahrungen und Zukunftsfragen sie sichtbar machen möchten - etwa Klimawandel, Landnutzung, Sprache, Identität, Bildung, Naturbeziehungen, Jugendbeteiligung oder politische Mitbestimmung.

Das Projekt könnte zunächst als kleiner digitaler Pilot mit wenigen beteiligten Schulen bzw. Jugendgruppen umgesetzt werden. Denkbar wären drei bis vier Online-Treffen, die durch

vorbereitende Unterrichtseinheiten begleitet werden. In Tandems oder Kleingruppen könnten die Jugendlichen kurze gemeinsame Beiträge erarbeiten, zum Beispiel in Form von digitalen Postern, kurzen Videos, Audio-Statements, StoryMaps oder einer kleinen Online-Ausstellung.

Mögliche Leitfragen wären:

- Was bedeutet „Arktis“ aus deutscher Perspektive - und was bedeutet sie für junge Menschen, die in Sápmi leben?
- Welche Veränderungen in Natur, Klima und Gesellschaft nehmen Jugendliche jeweils wahr?
- Welche Missverständnisse oder Stereotype möchten die Jugendlichen korrigieren?
- Was sollten junge Menschen in Europa voneinander verstehen, wenn sie über die Zukunft der Arktis sprechen?
- Welche Botschaft würden sie gemeinsam an Entscheidungsträger*innen richten?

Der Mehrwert des Projekts liegt darin, Polarthemen nicht nur fachlich, sondern auch über reale Jugendperspektiven zu erschließen. Für deutsche Schüler*innen entsteht ein unmittelbarer Zugang zu arktischen Lebenswelten jenseits abstrakter Klimadaten oder medialer Bilder. Für die Jugendlichen aus Sápmi kann das Projekt eine Plattform bieten, um eigene Themen international sichtbar zu machen, Medien- und Präsentationskompetenzen einzusetzen und mit Gleichaltrigen aus einem europäischen Industrieland über gemeinsame und unterschiedliche Zukunftsfragen ins Gespräch zu kommen.

Wichtig wäre dabei eine klare ethische Rahmung: Die samischen Jugendlichen sollen nicht in die Rolle gedrängt werden, „ihre Kultur erklären“ zu müssen. Sie entscheiden selbst, welche Themen sie einbringen möchten und welche Aspekte privat oder nicht Gegenstand des Austauschs sind. Das Projekt sollte daher nicht folklorisierend angelegt sein, sondern zeitgenössische jugendliche Perspektiven auf Leben, Umwelt, Klima und Zukunft in den Mittelpunkt stellen.

Als Ergebnis könnte eine kleine digitale Sammlung unter dem Arbeitstitel „Arctic Futures – Youth Voices from Germany and Sápmi“ entstehen. Diese könnte im Netzwerk des Arbeitskreises Polarlehrer, in beteiligten Schulen und ggf. bei geeigneten Bildungs- oder Polarveranstaltungen vorgestellt werden. Langfristig könnte ein solches Pilotformat als Grundlage für eine wiederkehrende schulische Kooperation dienen.

Diese Projektidee ist mit seinem Zukunftscharakter gut für eine Kooperation im Internationalen Polarjahr 2032/33 geeignet.

Zu dieser Projektidee suchen wir engagierte Lehrkräfte, die Interesse an dieser Thematik haben und sich in dieses Projekt einbringen wollen.

Melden Sie sich gerne bei rainer.lehmann@uni-flensburg.de und/oder rita.fabris@uba.de

Vorschau

30. Internationale Polartagung



Montag, 22. - Freitag, 26. Februar 2027 | Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven

Crossing Boundaries – Poles in Transformation

Unter dem Motto „**Crossing Boundaries – Poles in Transformation**“ bringt die Tagung Forschende unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um **Umweltveränderungen in polaren und Hochgebirgssystemen** und ihre **Relevanz für das 5. Internationale Polarjahr (2032/33)** zu diskutieren.

Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, gerne auch mit einem eigenen Beitrag. Wir stellen unsere Arbeiten in einer Session für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (E&O) vor und können voraussichtlich das kleine Forschungsschiff MV Ulla Rinman besuchen. Angedacht ist auch ein Workshop auf dem Schiff, die Planungen laufen.



Wichtige Termine

- 15. Juli 2026** Veröffentlichung detaillierter Informationen (Anmeldung, Tagungsgebühren, Unterkünfte, s. 2. Zirkular im Anhang)
- 9. Oktober 2026** Anmeldeschluss und Abgabefrist für Tagungsbeiträge

Programmübersicht

- 22.02.2027 Empfang (*Welcome Reception*)
- 22.-25.02.2027 Vorträge und Posterpräsentationen mit Berichtskolloquium des DFG-SPP 1158 "Antarktisforschung" (am 25.02.2027)
- 23./24.02.2027 Treffen der DGP-Arbeitskreise
- 23.02.2027 APECS-Workshop
- 23.02.2027 gemeinsames Abendessen (*Conference Dinner*)
- 24.02.2027 Öffentlicher Abendvortrag
- 25.02.2027 DGP-Mitgliederversammlung

